

haldten,¹ vndt ein tagman ackher / daran, stost hindern an die /
al gemein^{2a}

Ain halber tagman im Eperen³ / stost zúe langen seithen an die /
gassen.^b

Ain ackher genant dess schreibers / ackher^c

Ein halb tagman zú ried in der / Sandtgrúeb,⁴ stost vornen
an der Strass.^d

Der lang ackher in der Sandgrúb⁴ / stost an den Schlaipf
weeg.^{5e}

p. 24

a Am Rand der AS. 1698 von der zweiten Hand: «NB Von disem Stúckh ist ein Stúckhli daüon dem Lienhart Marxer ver- tauscht worden, hingegen hat Lienhart Märxer ein anders Stúckhli gleich daran geben vff dz mann desto ehender anpawen könne, vnnd stost jezo solches vnden an Lienhart Marxer den Schmallen weeg hinaüss gegen Schan an Ulli Straüben theil». AS. 1700, 67, Anstösser: «Christa pattliners Erben thürgarthensthaÿl», B. «Geörg Senti vnd Johann Ederle», F. «Mathias Öhri», «Michael Kayser», R. «Johannes Marxer vndt Rochús föhr». — *b* AS. 1700, 68, Anstösser: B. «an die Gassen», SCH. «Baschen Hassler», R. «Baschen Ederle vnd Jacob Hasler», F. «Dass gässele». — *c* AS. 1700, 68: ... «dess schreÿbersackher, ietzt schewenzaün ...». SCH. «an drittel weingarthen vnndt Johannes Marxer», B. «peter wagneren», R. «Michael Marxer», F. gn. Herrschaft. — *d* AS. 1700, 68: das Stúck sei «bey gegenwertiger renovation nit gefúnden worden» . . . , das Stúck sei wohl im folgenden Grundstúck «langenackher» einbegriffen. — *e* AS. 1700, 69, Anstösser: B. «schlaiffweeg», R. «peter Matten allten landammann», F. «Martin Ritters Erben», SCH. «Jacoben Hechles Erben».

1 Frantzen-Halden, unbekannt. — 2 Allgemein, vgl. JbL. 1911, 13 f. — 3 Eperen, unbekannt. AS. 1700, 68 präzisiert: ... «Epperein, ietzt in der torggelpúndt genant ...». Vgl. p. 67 Anmerk. 1 in d. Urbar. — 4 Sandtgrúeb, Sandgrub, Mauren. JbL. 1911, 94; AS. 1700, 68 f.: ... «der Lange ackher in der sandgrueben, zúe ried in der sand-grúeben ...». — 5 Schaipfweeg, vgl. p. 23 Anmerk. 5. —